

An die Redaktionen der deutschen Medien-Häuser

**Betreff: Zum Thema „Kurden“ gibt es viele falsche Bilder in den Köpfen der breiten deutschen Öffentlichkeit.
Zusammenfassung von über 1000 Antworten auf Fragen zu diesem Thema**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit über 5 Jahren versuchen wir, mit unseren „kleinen Pressespiegeln“ und auch mit unserem „kleinen Selbsttest“, auf diese falschen Bilder aufmerksam zu machen.

Vor zwei Jahren haben wir angefangen, über 1000 Antworten zu dokumentieren. Hier eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus unserem „kleinen Selbsttest“ mit vier Fragen (siehe Anlage, mit den Antworten auf der Rückseite):

1. Frage:

Gefragt wurde nach der größten (in einer früheren Fassung zweitgrößten) Migrantengruppe in Deutschland. Die meisten schwankten zwischen Türken und Polen und bei der früheren Fassung auch Italiener. Höchstens ein Viertel der Gefragten kamen auf Kurden, oft auch nur, weil sie uns als Kurden erkannten und dann kombinierten.

Kaum einer weiß, dass die Menschen mit Wurzeln in der Region Kurdistan mittlerweile die größte Migrantengruppe in Deutschlands sind.

Moralische Frage:

Die Alliierten des 1. Weltkriegs haben die Vielvölkerregion, nach ihren eigenen Interessen, in die künstlichen Nationalstaaten aufgeteilt. Darf man bis heute dieses Unrecht in den Statistiken zementieren und das größte Volk ohne Staat entsprechend kaum wahrnehmen und kaum berücksichtigen ?

2. Frage:

Hier wurde gefragt, wie viele der 3 Millionen Türkeistämmigen, hier in Deutschland, für die Erdogan-Partei AKP gestimmt haben. Die meisten lagen bei den angebotenen 56 % oder 41 %. Richtig ist aber: Es sind nur 12,5 % ! (Alle Zahlen dazu finden Sie auf der Rückseite des „kleinen Selbsttestes“ in einem „kleinen Pressespiegel“, in Anlage) !

Gefährlich wird es, wenn auch Politiker ihr Handeln nach diesen falschen Bildern ausrichten. Die damalige SPD-Vorsitzende Andrea Nahles hat im August 2018 deutsche Hilfen für die wirtschaftlich in Bedrängnis geratene Türkei angesprochen. Jedoch weiß sie anscheinend nicht, dass sie bei ihren türkeistämmigen Wählern damit nicht landen kann. Die Masse der Türkeistämmigen hier weiß, dass nur ein wirtschaftlicher Rückschlag, in der Türkei, Erdogan-Wähler umstimmen kann.

Die Erdogan-Anhänger fühlen sich hier sicher und sind deswegen laut. Die meisten Anhänger der Opposition in der Türkei können sich das nicht mehr leisten. Bei den Aktivitäten des türkischen Geheimdienstes in Deutschland, drohen diesen Menschen lange Haftstrafen, wenn sie in die Türkei reisen. Auf der Straße sind nur „bekenkende“ Kurden und Demokraten, die ein hohes Risiko eingehen.

3. Frage:

In Deutschland gibt es regelmäßig Polizeieinsätze, wegen der „verbotenen Symbole und Bilder“, z.B. bei der Afrin-Demo am 27.01.2018 in Köln waren 2000 Polizisten im Einsatz (für wen ?). Anlass war die türkische Besetzung von Afrin, wie jetzt in den anderen Teilen Nordsyriens.

Gefragt wurde, in welchen Ländern es vergleichbare Polizeieinsätze gibt.

Wahrscheinlich auf Grund der Art unserer Fragestellung, kamen doch viele darauf, dass es das nur in Deutschland gibt. Jedoch waren die meisten sehr überrascht.

Dieses Detail, nur in Deutschland, „vergessen“ die Medien hier immer zu berichten.

4. Frage:

Hier wurde gefragt, seit wann kämpft die PKK nicht mehr für einen eigenen Kurdenstaat. Oft kam da die Rückfrage: „Wofür kämpfen die denn dann?“

Ein neuer Kurdenstaat schafft nur weitere ethnische Säuberungen, aber keinen Frieden ! Darum ist das Ziel der PKK seit über 25 Jahren nur demokratische Rechte mit Minderheitenstatus und Autonomie in den kurdischen Regionen. Beispiel dafür ist Europa. Hier hat die Bedeutung der Nationalstaatsgrenzen seit Jahrzenten abgenommen.

Immer wieder schreiben einige Journalisten, bei den diversen Entwicklungen in der Region, über die Chance für einen Kurdenstaat. Das ist eher gefährlich als nützlich. Die Türkei ist fast überall auch kurdisch. Viele Menschen aus Kurdistan leben seit Generationen in den großen türkischen Metropolen. Besonders in den 1990er Jahren, nach der Zerstörung von über 4000 kurdischen Dörfern, gingen viele in die Westtürkei. In diesen rechtlosen Zeiten könnte ein neuer Kurdenstaat wieder ein neuer Grund sein, für Enteignungen, Vertreibungen unliebsamer Kurden in diesen neuen Staat.

Warum kommt hier oft nur die Sichtweise der Türkei in der deutschen Öffentlichkeit an ?

Warum gibt es diese falschen Bilder ? Hoffentlich ist die Ursache nur Unkenntnis und Desinteresse. Wenn nicht, müssen wir über den Zustand unserer Demokratie sprechen !

Wenn Erdogans Einfluss es schafft, dass die deutsche Öffentlichkeit schlechten informiert ist, als die Öffentlichkeit in den anderen europäischen Ländern, dann haben wir hier ein Problem !

Noch ein Beispiel:

Über die Basisdemokratie „**Rojava**“, im kurdischen Norden Syriens, ist hier kaum etwas bekannt. Viele erfahren erst jetzt von den demokratischen Leistungen in Rojava:

- In den letzten Jahren, für 4 Millionen Menschen, Fluchtgründe vermieden.
- Zum ersten Mal demokratische Strukturen in dieser Region, trotz Kriegszustand.
- Frauenrechte ! In jedem Gremium müssen 40 % Frauen sein.
- Minderheitenschutz für Christen, Jeziden usw.
- In der Stadt Kobane, ist der „IS“ zum ersten Mal gebremst worden.
- Afrin war ein Beispiel für das friedliche Zusammenleben aller Ethnien vor Erdogans Krieg.
- Syrien ist vom „IS“ durch diese Menschen befreit worden, auch für die ganze Welt.
- Über 11 000 Menschen haben auf kurdischer Seite in diesen Kämpfen ihr Leben verloren.
- Sie haben allein, bis jetzt, über 80 000 „IS“-Kämpfer und Angehörige festgehalten.

Welche Ideologie hat diesen Menschen von Rojava diese Kräfte gegeben ? Ist es erlaubt in Deutschland darüber zu schreiben ?

Helfen Sie bitte diese falschen Bilder zu korrigieren, in Sinne der Wahrheit !

Mit freundlichen Grüßen !

Kurdische Volkshaus Aachen e.V.

Anlagen (Stand 20.02.2021: Mittlerweile alle unter: www.kurdischesvolkshaus-ac.de zu finden.):

- „**kleiner Selbsttest**“ mit vier Fragen und auf der Rückseite die Antworten, Stand: 21.08.2019
- zu Frage 3.: „kleiner Pressespiegel“ **Nur in Deutschland: Kriminalisierung der Kurden**, 12.04.19
- Informationen zu der Basis-Demokratie „**Rojava**“, den Menschen im Norden Syriens, 12 10.19